

Pressebericht zur Gemeindeversammlung vom 10.12.2017

Trotz Vakanz wurde viel erreicht

Die vakante Pfarrstelle, die Sanierung des Pfarrhauses, das Gemeindehaus, das Pfarramt und die Finanzen waren die tragenden Themen der Gemeindeversammlung der evangelischen Kirchengemeinde Schiltach/Schenkenzell. Michael Pflüger begrüßte als Vorsitzender der Gemeindeversammlung die zahlreich erschienen Gemeindemitglieder und moderierte souverän den Verlauf der Versammlung.

Das Pfarrhaus sei saniert und eine neue Pfarrerin oder ein neuer Pfarrer könnten einziehen, sagte Ursula Buzzi als Vorsitzende des Gemeinderats gleich zu Beginn und ergänzte: „Die evangelische Kirchengemeinde Schiltach/Schenkenzell hat damit ihre Hausaufgaben erledigt“. Auf zwei Stellenausschreibungen habe sich jedoch niemand gemeldet und der Oberkirchenrat in Karlsruhe kann ebenfalls keine Hoffnung auf eine baldige Besetzung der vakanten Pfarrstelle machen. In der Folge kann das sehr umfangreiche und vielseitige Angebot der Kirchengemeinde trotz eines sehr großen ehrenamtlichen Engagements auf Dauer nicht aufrechterhalten werden. Eine fehlende Pfarrstelle könne auf Dauer nicht durch Ehrenamtliche kompensiert werden, sagte Ursula Buzzi. Die Vorsitzende des Kirchengemeinderats bedankte sich bei all den Menschen, die für den Zusammenhalt in der Gemeinde arbeiteten und kleine und große Aufgaben übernehmen würden. Jeder Gottesdienstbesucher trage in dieser Vakanzzeit mit seinem Besuch dazu bei, dass diese Zeit gut überstanden werde, sagte Buzzi an die Adresse der anwesenden Gemeindemitglieder. Ein Gemeindemitglied appellierte, dass alle Anwesenden nach ihren Möglichkeiten in ihrem Umfeld für die Pfarrstelle in Schiltach/Schenkenzell werben und ihre Kontakte nutzen sollten.

Schwierig gestalte sich auch die Elternzeitvertretung der Diakonenstelle fuhr Ursula Buzzi fort. Immerhin konnte sie verkünden, dass ein junger Diakon aus Offenburg mit einer 25%-Stelle die Jugendmitarbeiter/innen betreuen und der Bezirksjugendreferent Rainer Schnebel den Konfirmandenunterricht leiten wird. Die Konfirmation wird Schuldekan Herbert Kumpf und Rainer Schnebel gemeinsam übernehmen.

Erfreut zeigte sich der gesamte Kirchengemeinderat, dass noch in diesem Jahr das Pfarramt „ins Städtle“ ziehen wird. Ab dem neuen Jahr ist das Pfarramt in der Hauptstraße 14 beheimatet und kann dort seinen Dienst barrierefrei und nahe an den Menschen anbieten.

Harry Bühler erläuterte als Kirchengemeinderat sehr anschaulich die Sanierungsarbeiten am Pfarrhaus und die damit verbundenen Probleme. In dem Gebäude aus dem Jahr 1836 seien Tapetenreste und Zeitungen aus dem Jahre 1869 zum Vorschein gekommen. Dass ein Abriss aufgrund der historischen Bedeutung, der besonderen Gestalt und eines relativ gut erhaltenen Daches nicht in Frage kommt, sei bald klar gewesen. Wasserleitungen, Bäder, Heizungen, ein Kachelofen mussten jedoch grundlegend saniert und ausgetauscht werden.

Insgesamt seien für die Sanierung des Pfarrhauses Kosten in Höhe von 300.000€ entstanden, erläuterte Ralf Dirker in seinem Finanzbericht. Die Kosten würden durch die Evangelische Landeskirche, aus Eigenmitteln der Kirchengemeinde und durch die Aufnahme eines Darlehens finanziert. In absehbarer Zeit seien u.a. der Abriss des Martin-Luther-Hauses, der Bau eines neuen Gemeindehauses und die Sanierung der Glockenanlage im Kirchturm weitere Projekte, die es zu meistern gilt. Der Verkauf des Kindergartengebäudes in der Austraße an die Stadt Schiltach habe

hier geholfen, allerdings seien auch zukünftig große Anstrengungen notwendig, um die erforderlichen Baumaßnahmen umzusetzen und finanziell zu bewältigen.

Ralf Dirker warb dafür, dass die Heizungsanlage des neuen Gemeindehauses auch von einem externen Betreiber angeboten werden könne und die Kirche ausschließlich die Heizleistung bezahlt. Für das neue Gemeindehaus werden ca. 1,4 Mio. € Baukosten veranschlagt, wobei die Gemeinde erst mit dem Bau beginnen könne, wenn ihr Eigenanteil in Höhe von 280.000€ zur Verfügung stünde.

Michael Pflüger bedankte sich im Namen der Kirchengemeinde bei den Kirchengemeinderäten für die Informationen zum Stand der Stellenbesetzungen und der Baumaßnahmen und insbesondere für das außerordentlich große Engagement in dieser schwierigen Zeit der Vakanz.

Ursula Buzzi gab noch bekannt, dass die Kirchengemeinde am Pfingstsonntag, dem 20. Mai 2018 das 175-jährige Bestehen der Kirche begeht und der Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh mitfeiert und mit der Gemeinde ins Gespräch kommen möchte.



Foto: Das Schiltacher Pfarrhaus wurde aufwendig saniert und bietet nun Raum und Platz für eine große Pfarrfamilie.

Foto: Rombach